Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

— No. 16. —

Sonnabend, den 22 Februar 1823

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 16. Februar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Herr Consistorialrath Blech. Nachmittags Hr. Cand. Schwenk d. j.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Prediger Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diaconus Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Thadäus Savernitzki. Nachmittags Hr. Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachmittags Hr. Cand. Tennstädt.

St. Petri u. Pauli. Vorm. Militair-Gottesdienst Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anf. um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Ehwalt, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Bertling.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde,

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um ein viertel auf 10 Uhr.

Bekanntmachungen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene der Wittwe Florentina v. Rogowska geb. Arent gehörige auf 8432 Rthl. 13 sGr. 9 Pf. gerichtlich ab-

geschätzte adeliche Gut Neudorf No. 331. ist auf den Antrag des Fiscus in Vertretung der Königl. Regierung zu Danzig zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf den 23. October 1822,
den 24. Januar und
den 25. April 1823
hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Zander hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Gutes an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hinderkisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden

Die Taxe von dem adelichen Gute Neudorf No. 331. und die Verkaufsbedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 14. Juni 1822.

Königl Preuß Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf die unterm 2. December v. J. im 98sten Stück S. 2366. des hiesigen Intelligenzblatts bereits erlassene Bekanntmachung wird hiedurch angezeigt, daß zum Verkauf des einen Theils des ehemaligen Jesuiten-Collegien-Gebäudes zu Altschottland, die Schulpforte genannt, auf
den 4. März c Vormittags um 10 Uhr,
ein nochmaliger Licitations-Termin an Ort und Stelle angesetzt worden ist.

Das Gebäude selbst ist 44 Fuß lang, 49 Fuß tief und 2 Etagen von 12 und 1 Fuß hoch in den Ringwänden massiv, in den innern Wänden von Fachwerk und unter Pfannendach, das Seitengebäude ist 39 Fuß lang $20\frac{1}{2}$ Fuß breit 2 Fuß hoch und massio unter Pfannendach gebaut, wobei sich noch eine angebaute Kolonade in den Bogen-Oeffnungen 72 Fuß lang, 11 Fuß breit und mit Diehlen bedeckt befindet.

Zu diesen Gebäuden gehört an Hof und Garten ein Platz, von 3 Morgen 4 □Ruthen Magdeb.. Der Zuschlag an den Meistbietenden kann nur unter Vorbehalt der Genehmigung der Königl. Hochverordneten Regierung erfolgen, und muß der Käufer $\frac{1}{3}$ des Kaufgeldes sogleich nach erfolgtem Zuschlage, das Residuum nach 4 Monaten und bis dahin mit 6 pro Cent verzinset, einzahlen, $\frac{1}{6}$ des Gebotts aber sofort beim Abschluß der Licitation als Caution für die Erfüllung seines Meistgebotts baar oder in Staatspapieren nach dem Course deponiren.

Wer sich von den übrigen Licitations-Bedingungen zu unterrichten wünscht, kann selbige bei dem Polizeirath Herrn Kühnell erfahren.

Danzig, den 9. Februar 1823.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es stehet an der Weichsel gerade über der Fähre am Troil am Gänsekrug ein Wohngebäude, welches für 4 Familien aptirt ist, und enthält 5 Stuben, eine Kammer, Keller, Hofplatz und Stall mit Auf- und Abfahrt, solches ist aus freier Hand zu verkaufen und können hierauf 500 Rthl. zur ersten Hypothek stehen bleiben. Liebhaber melden sich bei dem Holz-Capitain Sabietzki an der Weichsel.

Der neben dem Bleihofe gelegene Zimmerhof, soll zugleich mit dem auf dem Zimmerhof befindlichen Wohnhause, welches letztere zwei Angebäude hat, und zu welchem noch zwei Seitengebäude gehören und mit den übrigen auf dem Zimmerhofe vorhandenen Gebäuden und den hinter dem Wohnhause liegenden Garten von Ostern d. J. rechter Ziehzeit ab, auf drei oder sechs nach einander folgende Jahre, zum Holzhandel oder zur Grasnutzung und Kuhhaltung verpachtet werden. Pachtlustige werden hiemit aufgefordert, auf dem Rathhause in dem angesetzten Licitations-Termin

den 12. März d. J. um 10 Uhr Vormittags

sich einzufinden und ihre Gebotte zu verlautbaren. Es haben dieselben jedoch die gehörige Sicherheit im Termine nachzuweisen.

Der Zimmerhof kann von den Pachtliebhabern jederzeit in Augenschein genommen werden, so wie die Verpachtungsbedingungen in der Rathhäuslichen Registratur einzusehen sind.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Zacharias Heinrichs zugehörige im Danziger Werder in dem Dorfe Wotzlaff sub Servis-No. 29. und No. 11. des Hypothekenbuchs gelegene Rustikal-Grundstück, welches in den dazu gehörigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 2½ Hufen Land nebst Zubehör besteht, soll auf den Antrag des Personalgläubigers, nachdem es auf die Summe von 4468 Rthl. 11 Gr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten. Zugleich wird bekannt gemacht, daß die eingetragenen Capitalien der 3035 Rthl. 55 Gr. 10⅔ Pf. und 1500 Rthl. nicht gekündiget worden. Die Taxe des Grundstücks ist jederzeit in der hiesigen Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 20. Septbr. 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die dem Gerhard Philipsen zugehörige Hälfte des in der Dorfschaft Ohra an der Radaune fol. 11. B. gelegenen Grundstücks, welches in 25 Morgen culm. Wiesenland, zur Miethsgerechtigkeit ausgethan, bestehet, soll auf den Antrag des Patrimonialgerichts Nobel, nachdem es auf die Summe von 891 Rthl. 45 Gr. Preuß Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Januar,
den 20. Februar und
den 4. April 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, vor dem Auctionator Barendt im Hause des Grützers Herrn Jantzen zu Ohra angesetzt.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das Kaufgeld baar abgezahlt werden muß. Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Barendt einzusehen.

Danzig, den 19. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Kaufmann Samuel Olszewski hieselbst zugehörige in der Langgasse sub Servis-No. 363. und in der Gerbergasse *sub* Servis-No. 362. und No. 25. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in zwei Vorderhäusern und einem Hofraume bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Kaufmann Benjamin Kirtischen Nachlaßmasse, nachdem es auf die Summe von 6438 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 17. April und
den 23. Juni 1823,

Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor unserm Deputirten Hrn. Stadtgerichts-Secretair Weiß auf dem Verhörzimmer des hiesigen Stadtgerichtshauses angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. November 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

Das dem Mitnachbar Paul Zoll zugehörige Grundstück in Bohnsack pag. 38. A. und 39. A des Erbbuchs, welches in 27 Morgen 116 □Ruthen culmisch Land emphyteutischer Qualität ohne Gebäude bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1265 Rthl. 88 Gr. 16 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 30. December 1822,

den 31. Januar und
den 5. März 1823,

Vormittags um 11 Uhr, von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Hrn. Justizrath Hoffert und zwar die ersten beiden auf dem Verhörszimmer des Gerichtshauses, der letzte Termin aber in dem Schulzenamte zu Bohnsack angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen. Danzig, den 29. October 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur näheren Berichtigung der vorstehenden Bekanntmachung wegen der Licitation des Zollschen Grundstücks Bohnsack pag. 38. A. und 39. A. betreffend, wird noch hinzugefügt, daß der Besitzer dieses Grundstücks nicht Paul Zoll sondern Jacob Zoll heißt, und daß der zinsbare Flächeninhalt des ganzen Grundstücks incl. des Antheils in dem Dorfslande von 296 □R. auf 28 Morgen 112 □R. von dem Schulzen-Amte zu Bohnsack angegeben worden, überhaupt der ganze Umfang des Landes mit Einschluß des nicht zinsbaren und Sand-Landes nach der Auskunft des gedachten Schulzenamts 1 Hufe 5 Morgen 349/68 □R. Culm. beträgt.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Zeugmachermeister Benjamin Behrendtschen Nachlaßmasse gehörige auf Mattenbuden sub Servis-No. 281. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Vordergebäude, Seitengebäude und Hofplatze bestehet, soll auf den Antrag des eingetragenen Gläubigers, nachdem es auf die Summe von 1133 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu der Licitations-Termin auf

den 18. März 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwartn.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur zweiten Stelle eingetragene Capital der 750 Rthl. baar abgezahlt werden muß.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 10. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Das dem Tischlermeister Johann Benjamin Bärtsch gehörig gewesene und in dem unterm 5. Februar a. c. angestandenen Licitations-Termin dem Viktualienhändler Johann Carl Fischer zugeschlagene Grundstück auf der Altstadt in der vergessenen Gasse sub Servis-No. 645. und No. 10. des Hypothekenbuchs, welches in einem 3 Etagen hohen von Fachwerk erbautem Stalle besteht, und auf die Summe von 245 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, soll wegen nicht geschehener Bezahlung der Kaufgelder auf den Antrag der Realgläubigerin nochmals durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 8. April 1823,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 250 Rthl. eingetragene Pfennigzins-Capital, nebst den seit den 2. Juni 1811 à 5 pro Cent rückständige Zinsen, gekündigt worden und abgezahlt werden muß. Auch liegt dem Acquirenten die Verpflichtung ob, die nach der Tischlergasse führende Thüre und die beiden Laden in der 2ten und 3ten Etage zu schliessen und zu vermauern.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 20. December 1822.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zum Nachlasse des Eigners Hans Duhnke gehörige in dem Nehrungschen Dorfe Bodenwinkel gelegene Grundstück, welches im Erbbuche Stutthoff pag. 329. A. verzeichnet ist, und in einem Wohngebäude mit einem Garten circa 2 Morgen culmisch groß, bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 254 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 7. April 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Herrn Stadtgerichts-Secretair Lemon an Ort und Stelle in dem gedachten Grundstücke angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich in der Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 27. December 1822.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag ihrer resp. Verwandten, Ehegatten und Curatoren, werden folgende seit mehreren Jahren verschollene Personen, nämlich:

1) der von hier im April 1801 auf einer Seereise abgegangene Schiffs-Capitain Johann Jacob Engwers;

2) der Buchdruckergeselle Johann Fischer und dessen Schwester Eleonore Fischer verehel. gewesene Dragoner-Unteroffizier Schmidt, die seit resp. 1787 und 1802 verschollen und als Testaments-Erben der Anne Marie Mixius ein Vermögen von 78 Rthl. 28 Gr. im Depositorio zurückgelassen;

3) der Matrose Peter Fuhrmann, geboren den 8. November 1779, verschollen seit dem November 1806, der 2 Rthl. 58 Gr. 5 Pf. im Depositorio an Vermögen hat;

4) der Handlungsdiener Jacob Ferdinand Gräwen, der vor circa 23 Jahren bei Hamburg in der Elbe beim Schlittschuhlaufen verunglückt seyn soll, und hierselbst an Vermögen ein auf dem Grundstück Brodbänkengasse fol. 99. des Erbbuchs eingetragenes Capital à 202 fl. 18 Gr. 8 Pf. D. C. hinterlassen.

5) der Handlungsdiener Ernst Wilhelm Heyn, geboren im Jahre 1761, der die letzte Nachricht aus Wehlau den 3. Mai 1792 von sich ertheilt und im Depositorio allhier 420 Rthl. Preuß. Cour. an Vermögen zurück gelassen;

6) der Seefahrer Johann Daniel Haß, der seit 1801 nach England gereiset, und dessen mütterliches Vermögen von 9 Rthl. 34 Gr. im Depositorio befindlich ist;

7) der am 4. Februar 1727 geborne Goldschmidtsgeselle Peter Simon Hill, welcher 1763 nach Rußland gezogen, hier keine bekannte Verwandte hat und eine auf dem Grundstücke Häkergasse fol. 188. eingetragene Forderung von 100 fl. nachgelassen, welche zusammt den aufgelaufenen Zinsen mit 34 Rthl. 71 Gr. im Depositorio vorhanden ist;

8) der Matrose Martin Janzen, über 20 Jahr abwesend, der ein Vermögen von 18 Rthl. 42 Gr. zurückgelassen;

9) der Seefahrer Boy Reinert Klein, welcher 1807 auf einer Seereise von Pillau nach Danzig verunglückt seyn soll;

10) der am 21. April 1790 geborne Schlösserbursche Jacob Gottlieb Lehmann der seit länger als 10 Jahren von hier auf einer Seereise abwesend, ein Vermögen von 171 Rthl. Preuß. Cour. nachgelassen;

11) der im Jahre 1804 von hier verschollene Kupferschmidt Lorenz Morgenroth, welcher 265 Rthl. Vermögen zurückgelassen hat;

12) die Seefahrer, Gebrüder Peter und Johann Gottfried Möske, welche den 15. September 1768 und 10. Januar 1770 geboren, länger als 20 Jahr abwesend, und ein Vermögen von 28 Rthl. 31 Gr. zurückgelassen haben;

13) der Maurergeselle Gottlieb Patrunck, circa 47 Jahr alt, und über zwanzig Jahr von hier abwesend, welcher ein Vermögen von 15 Rthl. 25 Gr. Preuß. Cour. nachgelassen;

14) der Schiffs-Capitain Martin Prahmschneider, welcher 42 Jahr alt am 7. December 1808 an der Küste von England gestrandet seyn soll, und ein Vermögen von 964 Rthl. 26 Gr. Preuß. Cour. hinterläßt;

15) die über 30 Jahr abwesende und nach Petersburg angeblich verzogene Anna Dorothea Rosenberg geb. Mack, welche ein aus dem Lieutenant Gottlieb Ernst Mackschen Nachlaß ererbtes Vermögen von 14 Rthl. 32 Gr. Pr. Cour. im Depositorio zurückgelassen;

16) der Seefahrer Martin Schneider, welcher circa im Jahre 1775 von hier auf einer Seefahrt abwesend ist, und Miterbe des Martin Fiebigschen Nachlasses aus 2 Stadtobligationen jede über 1000 fl. und einer von 200 fl. D. C. bestehend, geworden ist;

17) die Catharina Concordia Schauroth, im Jahre 1793 nach Rußland ausgewandert, welche ein Vermögen von circa 16 Rthl. zurückgelassen, und deren gleichfalls im Jahre 1793 nach Rußland als Schneidergeselle ausgewanderter Bruder Johann Schauroth;

18) der Studiosus Theologiæ Carl August Vieritz, welcher seit länger als 15 Jahren ohne Nachricht abwesend, und dessen Vermögen aus 3 Rthl. 52 Gr. besteht;

19) der Seefahrer Carl Witt, welcher als Miterbe des Lieutenant Carl Ernst Mackschen Nachlasses vor circa 13 Jahren verschollen, und ein Erbtheil von 7 Rthl. 16$\frac{1}{12}$ Gr. nachgelassen;

20) der Seefahrer Johann Gottlieb Otto, welcher im Jahre 1790 nach Amsterdam gereiset seyn soll, und ein Vermögen von 20 Rthl. nachgelassen hat;

21) der Schiffsjunge Johann Haase, der seit 1803 auf einer Seereise abwesend ist, und an ererbtem mütterlichen und großväterlichen Vermögen, welches auf dem Grundstücke Pasewarck 134. A. und pag. 122. A. eingetragen steht, 175 Rthl. so wie ausserdem ein baares Vermögen von 34 Rthl. 39 Gr. zurückgelassen hat;

22) der im December 1777 geborne Zimmergeselle Nathanael Benjamin Kikbusch, welcher im Jahre 1805 aus Prag die letzte Nachricht von sich gegeben hat;

23) der Steuermann Friedrich Büttner, welcher mit dem nach Liverpool von hier ausgegangenen Schiffe Johanne Wilhelmine am 24. December 1800 den Sund passirt und seitdem keine Nachricht von sich gegeben, hier aber ein Vermögen von 25 Rthl. 12 Gr. 7 Pf. zurückgelassen hat;

24) der in dem aufgelöseten v. Treskowschen Infanterie-Regiment allhier gestandene Soldat Bernhard Haderholz, welcher nach Angabe seiner Ehefrau seit der Campagne von 1806 abwesend, und keine Nachricht von sich gegeben hat;

25) der Koch Christian Gottfried Schröder geboren im Juli 1766, seit länger als 20 Jahren verschollen, dessen Vermögen in 7 Rthl. 15 Gr. besteht;

26) der am 1. November 1787 geborne Johann Benjamin Kosowski, welcher im Jahr 1806 als Bedienter des damaligen hiesigen französischen Consuls nach Cöln am Rhein gegangen, am 13. Juli 1809 die letzte Nachricht aus Wien ertheilt und 22 Rthl. 17 Gr. 13$\frac{1}{2}$ Pf. Vermögen nachgelassen;

27) der im Juli 1782 geborne Schneidergeselle Peter Wernick, welcher circa 1805 verschollen ist, und ein ererbtes väterliches Vermögen von 114 Rthl. 66 Gr. zurückgelassen hat;

28) der seit 1791 verschollene Weißgerbergeselle Christian Friedrich Henning, welchem aus einem Testament der Anna Regina Rauer zu Königsberg in Ostpreussen 250 fl. Preuß. Cour. legirt sind,

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

so wie deren etwanig unbekannten Erben hiedurch öffentlich vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten und längstens in dem auf

den 22. October 1823 Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Walther in dem Verhörszimmer des unterzeichneten Gerichts angesetzten Termin entweder schriftlich oder persönlich oder durch einen zulässigen mit Information versehenen Bevollmächtigten, wozu ihnen die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Skerle, Groddeck und Martens in Vorschlag gebracht werden, zu melden, ihr Erbrecht näher nachzuweisen, und sodann weitere rechtliche Verfügung, im Falle ihres gänzlichen Aussenbleibens aber zu gewärtigen, daß sie selbst für todt erklärt, die Nachlaßmassen, zu welchen sich bereits Erben gemeldet, diesen Erben nach vorgängiger Legitimation, diejenigen Massen dagegen, zu welchen sich keine Erben gemeldet, als herrenloses Gut dem Fisco der hiesigen Kämmerei zugesprochen und denselben zur freien Disposition ausgeantwortet werden, die sich nach erfolgter Präclusion meldende näheren oder gleich nahen Erben aber sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden seyn werden.

Danzig, den 24. December 1822.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Der am Bleihof belegene umzäunte, der Commune zugehörige Holzhof, soll von Ostern 1823 ab, anderweitig auf 3 nach einander folgende Jahre vermiethet werden. Miethlustige werden also eingeladen zu dem dieserhalb anstehenden Licitations-Termine auf

den 6. März c. Vormittags um 11 Uhr,

sich zu Rathhause einzufinden und ihr Gebott zu verlautbaren.

Danzig, den 12. Februar 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das den Schopenbrauer Albert Schulzschen Erben zugehörige, in der Scheibenrittergasse sub Servis-No. 1257. und No. 13. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten 2½ Etagen hohen Vorderhause, mit einem Hofraum und einer auf dem Hofe belegenen Küche bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 239 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

welcher peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch dennächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 1250 Rthl. eingetragene Capital

nebst den seit dem 1. October 1819 rückständigen Zinsen à 4½ pr. Cent gekündiget worden.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 17. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 30. Juli v. J. geschehenen Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß wir zur Licitation des den Anna Constantia Angermüllerschen Erben gehörigen Grundstücks in der Drehergasse höhewärts pag. 128. B. des Erbbuchs, für welches in dem angestandenen Licitations-Termine die Summe von 850 Rthl. geboten worden, einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 8. April a. c.

vor dem Auktionator Lengnich an der Börse angesetzt haben, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 28. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Mit Bezug auf die unterm 21. Mai v. J. geschehene Bekanntmachung wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Licitation des der Eleonora verw. Aestimateur Gräwen gehörigen Grundstücks in der Brodbänkengasse No. 9. des Hypothekenbuchs und sub No. 689. der Servisanlage ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 22. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Eröffnung vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das den Färber Gottlieb Schachtschen Erben zugehörige in der Baumgartschengasse sub Servis-No. 1031. & 1032. und No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in zwei massiv erbauten 3 Etagen hohen Vorderhäusern, mit einem Hofraum und kleinen Garten, als auch in einem nach der Kumstgasse sub No. 1079. durchgehend belegenen zwei Etagen hohen Wohnhause in Fachwerk erbaut, besteht, soll auf den Antrag der Erben zur Regulirung des Nachlasses, nachdem es auf die Summe von 1461 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 29. April a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meist-

bietende in diesem Termine den Zuschlag auch demnächst nach geschehener Genehmigung die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das seit dem 9. October 1749 mit 5000 fl. D. C. eingetragene Pfennigzins-Capital nicht gekündiget worden.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag der Elisabeth verehel. Subrowsky geb. Hartmann wird deren Schwester Dorothea Hartmann, welche im Jahr 1807 von hier verschwunden ist und seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, imgleichen die von derselben etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer hiedurch aufgefordert, sich in dem auf dem hiesigen Stadtgericht

den 10. Juli 1823, Vormittags um 9 Uhr,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumten Termin sich vor demselben schriftlich oder persönlich zu melden und daselbst weitere Anweisung zu erwarten.

Im Unterlassungsfall wird die Dorothea Hartmann für todt erklärt und ihr Vermögen den sich meldenden Erben derselben nach erfolgter Legitimation zuerkannt werden.

Elbing, den 24. August 1822.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das dem Reifschlägermeister Johann Benjamin Reuter gehörige sub Litt. A. XI. No. 15. hieselbst auf dem Heil. Leichnamsdamm gelegene auf 539 Rthl. 2 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1823, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Klebs anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. December 1822.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Wenn wider den flüchtig gewordenen Kaufmann Wilhelm Thurau, Associé der ehemaligen hiesigen Handlung Thurau & Meyer die Einleitung einer

Criminal-Untersuchung wegen betrüglichen Banquerotts von uns verfügt worden, und der rc. Thurau bis jetzt noch nicht hat dingfest gemacht werden können, so wird derselbe hiedurch öffentlich zum Termin

den 10. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr,

vor dem Inquirenten Herrn Oberlandesgerichts-Referendario Gronemann an hiesiger Gerichtsstätte zur Verantwortung über sein Vergehen unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß wenn er im Termin nicht erscheint, mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam gegen ihn verfahren, er seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Vergehens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein zurückgelassenes Vermögen und sonst, so viel es geschehen kann, sofort, an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft wird, vollstreckt werden soll.

Elbing, den 10. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subbastationspatent.

Das dem Einsaassen Johann Samuel Heyn zugehörige in dem Dorfe Klettendorf sub No. 3. a des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 15 Morgen Land mit den dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Schielkeschen Minorennen, nachdem es auf die Summe von 3583 Rthl. 30 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 17. December 1822,
den 18. Februar und
den 22. April 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Marienburg, den 23. August 1822.

Königl. Preuß. Landgericht.

Die dem minorennen Johann Andreas Plötzing zugehörige in der Dorfschaft Groß-Montau sub No. 13. A. und 13. B. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in resp. 23 und 9 Morgen Land und den sonstigen Pertinenzien des Grundstücks, dann auch den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der Häkerei, Krug- und Schankgerechtigkeit bestehen, sollen auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem sie auf die Summe von 4770 fl. Preuß. Cour. gerichtlich ab-

geschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. December c.,
den 5. Januar und
den 8. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Grosheim** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg den 21. October 18 2.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das dem Einsaassen **Johann Reich** zugehörige in der Dorfschaft Reichhorst sub No. 6. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 1 Hufe 9½ Morgen Land mit denen dazu nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1440 Rthl. 89 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 11. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor **Schumann** in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. October 1822.

Königl Westpreuß. Landgericht.

Das den Einsaassen **Cornelius Grunauschen** Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Schweinsdorf sub No. 14. a des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welchen in 10½ Morgen Land, einem Wohnhause, welcher jetzt als Krug benutzt wird, Back- und Malzhause, Stall-Scheuer, Grützstall und Mühle bestehet, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 1211 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen dazu die Licitations-Termine auf

den 7. Januar,
den 7. Februar und
den 11. März 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 24. October 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das der Concursmasse des verstorbenen Einsaassen Siebert Westerwick zugehörige in der Dorfschaft Mirauerwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 16 Morgen und 102 †Ruthen, Damm- und Werder-Abgaben freien Landes bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Westerwickschen Concursmasse, nachdem es auf die Summe von siebenhundert funfzig Thaler gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. März,
den 26. April und
den 27. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. December 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Preuß. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiedurch zu wissen, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des Einsaassen Johann Michael Flindt zu Mirau Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern.

Sollte aber dessen ungeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückhalten sollte, noch ausserdem alles seines daran ha-

benden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 12. Februar 1823.

Königl. Preussisches Landgericht.

Holz-Verkauf.

Das auf dem Holzhofe bei Praust in Klaftern zu 108 Cubik-Fuß Preuß. aufgesetzte zwei- und dreifüßige Brennholz soll, von heute ab, 4 Wochen lang
die Klafter büchene Scheite zu 4 Rthl. und
die Klafter kieferne Scheite zu 2 Rthl. 15 Sgr.
verkauft werden, und ist zu jeder Zeit in grossen und kleinern Quantitäten, gegen Bezahlung dieses Preises an den Schleusenmeister Neumann zu Prauster Schleuse von demselben zu erhalten. Derselbe sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhr des Holzes nach Danzig, und die Herren Käufer zahlen für die Klafter an Fuhrlohn 1 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf., wofür die Fuhrleute noch verpflichtet sind, das Holz auf Verlangen zu dem Maaße von 6 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem dreifüßigen und 9 Fuß Breite und 6 Fuß Höhe bei dem zweifüßigen Klobenholze gehörig aufzusetzen. Nach Verlauf obiger 4 Wochen dürfte der Preis wieder erhöht werden.

Sobbowitz, den 4. Februar 1823.

Königl. Preuß. Forst-Inspection.

Bekanntmachungen.

Gemäß dem allhier aushändenden Subhastationspatent soll das zum Nachlaß des Oberschulzen Joseph Lengowski gehörige auf 5562 Rthl. 34 Gr. abgeschätzte Freischulzen-Gut von 6 Hufen culmisch zu Ponschau Amts Stargardt nach bereits eröffneten erbschaftlichen Liquidations-Prozeß in nachstehenden Bietungs-Terminen
den 20. November 1822,
den 23. Januar und
den 24. März 1823,
von denen die beiden erstern hieselbst und der letztere in Ponschau anberaumt worden, und im letztern zugleich der Mobiliar-Nachlaß meistbietend veräussert werden. Kauflustige haben sich dahero in diesem Termine gehörig zu melden ihre Zahlungsfähigkeit nachzuweisen und ihr Gebott zu verlautbaren. Dem Meistbietenden wird im letzten peremtorischen Termin mit Einstimmung der Real-Gläubiger der Zuschlag ertheilt werden.

Stargardt, den 16. Juli 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Postelau belegene Bauerhof des Michael Sulewski von 1 Hufe 19 Morgen, welcher auf 485 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Mai d. J., Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz versteigert und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiemit Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht, und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königlich Westpreussisches Landgericht Sobbowitz.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll das in dem Dorfe Gr. Suckzin belegene bäuerliche Grundstück des Schmidt Friedrich Musigmann von 6 Morgen 188 Ruthen culmisch, welches auf 145 Rthl. taxirt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in termino

den 1. Mai c. Vormittags um 9 Uhr,

in Sobbowitz meistbietend ausgeboten und mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht und zugleich alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgelder-Masse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 11. Januar 1823.

Königl. Westpreuß. Land-Gericht Sobbowitz.

Nachbenannte Lazareth-Utensilien sollen im Wege des Mindergebotts angeschaft werden, als: 125 Ueberzüge zu den wollenen Decken, 50 Bettlaken, 70 Leib-Matratzen, 70 Kopf-Matratzen, 50 Ueberzüge zu den Kopf-Matratzen, 25 Strohsäcke, 25 Stroh-Kopfpolster, 24 Bettstellen, 93 Kopftafeln, 50 Tische verbunden mit einem Schrank, 109 Spucknäpfe von geöltem Blech, 50 Handtücher, 65 zinnerne Eßnäpfe, 50 dito Eßlöffel, 75 dito Trinkbecher. Hiezu stehet ein Licitations-Termin

auf den 25. Februar c. Vormittags um 10 Uhr,

in dem hiesigen Königl. Regierungs-Gebäude an, zu welchem Lieferungslustige hiemit eingeladen werden.

Die Lieferungs-Bedingungen und die Proben können vor dem Termin im Bureau der unterzeichneten Behörde (Hundegasse No. 275.) eingesehen werden.

Danzig, den 3. Februar 1823.

Königl. Preuß. Garnison-Verwaltungs-Direction.

Die Anfertigung der zur publiquen Wasserleitung erforderlichen Bleibüchsen, soll dem Mindestfordernden, unter Erfüllung der auf der Registratur der Bau-Deputation zur Einsicht vorliegenden Bedingungen überlassen werden.

Der Termin zu dieser Licitation ist auf den 25sten d. M. Vormittags um 10 Uhr zu Rathhause anberaumt, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Danzig, den 11. Februar 1823.

Die Bau-Deputation.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

Aufforderung.

Mein am 2ten d. M. verstorbener Mann, der Staabs- und Bataillons-Arzt Gärtich, gab, wie es mir bekannt, vor einiger Zeit, etwa vor 6 Monaten eine eingehäusige platte goldene Uhr mit einem weissen Zifferblatt, deutschen Zahlen und einem gelben Stunden- und Minutenzeiger versehen, übrigens ohne Uhrkette oder Band an einen Uhrmacher im Orte zur Reparatur, dessen Namen mir unbewußt, mir auch vom Verstorbenen nicht mitgetheilt worden. Ich ersuche demnach den Inhaber dieser Uhr selbige an mich Pfefferstadt No. 112. gegen Erstattung der Reparatur-Kosten gefälligst abliefern zu wollen. Sollte mein Auffordern ohne Erfolg bleiben, und es mir jetzt oder später gelingen, es sey bei wem es wolle, mein Eigenthum zu ermitteln, dann werde ich die Nachforschung nicht unterlassen, wer der erste Empfänger der erwähnten Uhr aus den Händen meines Mannes gewesen.

Danzig, den 18. Februar 1823. Die verw. Staabsarzt Gärtich.

Auctionen.

Montag, den 24. Februar 1823, soll in dem Hause Langgasse sub Servis-No. 526. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. Danz. Geld gerechnet, durch Ausruf verkauft werden:

Mehrere wohl conditionirte Büchersammlungen, medizinischen, historischen und ästhetischen Inhalts, nebst einigen Kupferstichen, Oelgemälden und Varüs.

Die Catalogi sind Jopengasse No. 600. in dem Ausrufer-Comptoir von Montag den 17ten ab in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr abzuholen.

Montag, den 3. März 1823, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Hause Heil. Geistgasse sub Servis-No. 1001. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant den Rthl. à 4 fl. 20 Gr. gerechnet, durch Ausruf verkauft werden;

An Waaren: Federmesser, Scheeren, Fingerhüthe, Galanterie-Ohrringe, Ringe und Ketten, Pettschafte und Uhrschlüssel, Nähnadeln, feine gemalte und ordinaire Schnupftobacksdosen, Damenkämme, Mützenschilder, Bleifedern, messingene Ringe und Knöpfe, Briefstreicher, seidene und leinene Bänder, Petinetspitzen, Geldbeutel, Manns- und Frauenstrümpfe, Meubel- und Trauer-Kattun, Westenzeug, Gingham, Sammtbänder, nebst mehreren andern Waaren.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthschaften, Porcellain, Fayence und einige Mobilienstücke.

Dienstag, den 4. März 1823, Mittags um 12½ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Pfefferstadt sub Servis-No. 124. belegenes Grundstück, welches in einem in den Umfassungswänden massiv 4 Etagen hoch erbauetem Vorderhause,

in Verbindung mit dem dahinter belegenen Brau- und Malzhause sub Servis-No. 185. bestehet.

Vorstehendes Grundstück ist schuldenfrei, und kann dem Acquirenten gegen Ausstellung einer hypothekarischen Obligation die Hälfte des Kaufprätii a 5 pro Cent jährlich prompt zu zahlender Zinsen, und Versicherung der eingetragenen Summe in einer Feuer-Assuranzkasse ungekündigt auf 3 Jahre belassen werden. Die Uebergabe des Grundstücks kann den 1. Mai d. J. geschehen; für Feuersgefahr ist das Grundstück bis zum 19. Mai 1823 in der Londoner Phönix-Assuranz-Compagnie für 2000 Mark Bco. versichert.

Freitag, den 28. Februar 1823, Vormittags um 10 Uhr, sollen circa 8 Stück ausrangirte Pferde des Ersten Husaren- (1sten Leib-Husaren-) Regiments auf Langgarten auf dem Platze vor der Königsberger Herberge öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Kauflustige werden ersucht, sich am bestimmten Orte und zur bestimmten Zeit zahlreich einzufinden.

Verpachtung.

Da meine vielseitigen Dienst-Geschäfte es mir nicht gestatten, die Leitung und Controlle meiner Wirthschaft des Guts Neuschottland gehörig wahrzunehmen, so habe ich mich entschlossen, die Feld- und Wiesen-Wirthschaft, die Milcherei, die Brauerei und Brennerei nebst Distillier-Betrieb und die Fischerei mit 5 grossen und 5 kleinen Netzen in der Ostsee bei Brösen, entweder zusammen oder in einzelnen Abtheilungen, gegen hinreichende Sicherheit zu verpachten oder mit einem sachkundigen thätigen Manne in solches Verhältniß zu treten, daß die Wirthschaft für meine und dessen Rechnung, durch denselben betrieben werde.

Es ist hiezu auf Montag den 17. März d. J. in dem Gute selbst, Vormittags um 11 Uhr ein Termin angesetzt, und können die Bedingungen im Königl. Intelligenz-Comptoir hieselbst, bei dem Oekonomie-Commissarius Herrn Fischer in Zankenzin, bei dem Kaufmann Herrn Aschenheim in Marienburg, bei dem Amtmann Herrn Rindfleisch in Elbing, bei dem Kaufmann Herrn Knuht in Pr. Stargardt und bei dem Rittmeister Herrn Amtmann Meske in Czechoczyn oder bei dem Unterzeichneten eingesehen werden. Jung, Kr.-Rath.

Danzig, den 15. Februar 1823.

Ein in dem Dorfe Koling an der Dirschauer Strasse gelegener Bauerhof mit 3 Hufen 20 Morgen Land, Baumgarten, Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, alles in dem besten Zustande, steht zu verpachten oder auch aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hierüber erfährt man vor dem Petershagischen Thore rechter Hand kommend, in dem ersten Hause No. 1229. woselbst auch überdieß noch 4 Stuben, Küche, Hof und Stallung nebst einem kleinen Garten zu vermiethen, so wie auch das ganze Grundstück, wenn ein Käufer sich dazu finden sollte, zu haben ist.

Das Erbpachts-Vorwerk Steinberg zwischen Redlau und Gdingen an der Ostsee gelegen, ist zu verpachten oder auch zu verkaufen. Das Nähere Böttchergasse No. 251. von Jernecke.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das Erbpachts-Vorwerk Krams mit 30 Morgen der besten Wiesen, aus einem Wohngebäude mit dazu gehörigen Stallungen und einem Kruge nebst Stallung bestehend, soll aus freier Hand verkauft oder verpachtet werden. Liebhaber hiezu können sich beim Eigenthümer Störmer daselbst zu jeder beliebigen Zeit melden.

Verkauf beweglicher Sachen.

Guter Schwedischer Kalk ist sowohl in grossen Quantitäten als auch zu einzelnen Tonnen billig zu haben. Nähere Nachricht darüber am Vorstädtschen Graben No. 176.

In der Legan ist recht gutes Heu zu verkaufen.

Ganz trockenes büchenes und eichenes Brennholz wird im Jungstädtschen Raum der beabsichtigten Räumung halber zu möglichst billigen Preisen verkäuflich offerirt.

Von den frischen Holl. Heringen sind noch Sechszehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben Hundegasse No. 281. bei J. Reiling.

Zwei Stück starke und fette Mastochsen stehen im Hofe zu Smolsin bei Zuckau zum Verkauf.

Eine schwarze fehlerfreie Reitstutte ist zu verkaufen Langgarten No. 189.

Mit meinem Commissions-Lager aus der Manufaktur des Herrn G. Wilhelm Schubert in Königsberg, welches jetzt durch einige neue Sendungen feiner Manns- und Knabenhüte von vorzüglich guter Qualité und in den allermodernsten Façons sehr gut assortirt ist, empfehle mich Einem verehrungswerthen Publiko hiedurch ganz ergebenst unter Zusicherung der möglichst billigsten Preise.

J. F. Petzenbürger, Langgasse No. 372.

Bei F. S. Gerhard, Heil. Geistgasse No. 755. sind zu haben:
Goldene und silberne Medaillen oder Denkmünzen,
zu Confirmations- und Pathengeschenken, Verlobungen, Vermählungen und Jubelhochzeiten, Geburtstagen, Versicherungen der Liebe und Freundschaft, Fleiß-Münzen und Whist-Marken, wie auch Kalender-Medaillen aufs Jahr 1823, als Whist- oder l'Hombre-Block zu gebrauchen.

Schäferei No. 41. auf dem Bergspeicherhofe ist jetzt wieder von dem früher bekannten ächt Brückschen Torf, ganze, halbe Ruthen, auch Korbweise zu haben. Bestellungen darauf werden daselbst angenommen.

Ein schöner Englischer viersitziger Wagen ist sogleich zu verkaufen. Die Bedingungen erfährt man bei dem Commissionair Herrn Simon in der Brodbänkengasse No. 667.

Wir haben wieder eine Sendung Eau de Cologne von J. R. Farina erhalten, welches nach der Beschreibung desselben ungleich besser seyn soll, als das im v. J. wir mit Beifall verkauften. Der Preis ist 6 fl. 15 Gr. Pr. Cour. pr. Kistchen von 6 Flaschen. **Burmester & Engelhardt**, Langgasser Thor No. 60.

Im Schaaf-Speicher von der grünen Brücke kommend linker Hand der erste ist frischer Cabliau in halben und viertel Tonnen zu haben.

Frische gegossene Nuß-Lichte 6, 8 und 10 aufs Pfund, Citronen zu 1 bis 3 Düttchen, Limonien, Holländ. Heringe zu 6 und 8 Gr., schöne getrocknete Kirschen pr. Pfund 16 Gr., desgl. Birnen à 15 Gr., desgl. geschälte Aepfel 16 Gr., frische fette Edammer und ächte Montauer Schmandkäse und grosse Rügenwalder Gänsebrüste sind billig zu haben bei A. H. Tiessen, Hundegasse No. 247.

Es sind mehrere vorzügliche Gemälde in Oel für einen äusserst billigen Preis, so wie auch noch einige der im vorletzten Intelligenzblatt angezeigten Bücher, und Thaers Engl. Landwirthschaft, m. Kpf. 3 Bde, Smillins Philosophie d. Naturgeschichte v. Lichtenberg u. Zimmermann vermehrt, Jacobs Logik, von Rohr Gedichte, Körners Lustspiele, Jagemann Italienische Sprachlehre, Youngs Nachtgedanken, Vorschriften f. Fabrikanten u. Künstler ꝛc. Hundegasse No. 247. verkäuflich.

Die besten unumgepackten Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, ächte Bordeauxer Sardellen, frische Ital. Kastanien, saftreiche Citronen zu 3 bis 8 Gr., hundertweise billiger und noch billiger in Kisten, frische Pommeranzen, ächte Ital. Macaroni, feines Provence-, Lucäser und Cetter Speiseöl, Rügenwalder Gänsebrüste à 14 Düttchen, untadelhafte trockene Kirschen das Pfund 16 Gr., geschälte Birnen 19 Gr., geschälte ganze Aepfel 16 Gr., bei 10 Pfund billiger, grosse Muscat-Trauben-Rosienen 8 gGr., ächte Prinzeßmandeln, Succade, getrocknete Trüffeln, weisse Tafel-Wachslichte 4 bis 12 aufs Pfund, grosse Feigen das Pfund 16 Düttchen, feines Baumöl, kleine Capern, Oliven, Parmasan-, grüne Kräuter- und vorzüglich gute frische Edammer Schmandkäse erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Vermiethungen.

Das Königl. Intelligenz-Comptoir giebt noch über ein sehr bequemes Logis, parterre, bestehend aus 4 bis 5 gut dekorirten Zimmern, eigener Küche, Kellern, Böden, so wie mit auch ohne Pferdestall, die nähere Nachricht.

Langgasse No. 395. ist das ganze Haus oder auch eine schöne Hange- und mehrere Stuben, ein gewölbter Stall für 8 Pferde und Wagenremise, einzeln oder zusammen gleich sehr billig zu vermiethen.

Das Haus in der Schirrmachergasse No. 1979. ist von Ostern ab billig zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Böttchergasse No. 251. von Jernecke.

Auf der Tagnet No. 16. ist eine Obergelegenheit Ostern d. J. zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen. Näheres erfährt man daselbst.

Sandgrube No. 460. ist eine Oberwohnung zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus in der Breitegasse No. 1195. und das Haus in der Johannisgasse No. 1379. ist von Ostern ab zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Burgstrasse No. 1632.

In dem Hause Langenmarkt No. 449. sind zwei ausgemalte heitere Zimmer vis à vis zu vermiethen und Ostern rechter Ausziehezeit zu beziehen. Auch ist das Hinterhaus desselben, bestehend aus 4 freundlichen Stuben, 2 Böden, Holzstall rc. zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In Langefuhr neben der weissen Hand ist eine ganz für sich bestehende Wohnung mit einer Ober- und Unterstube, Kammer, Boden, Küche, Keller und Hofraum zu vermiethen und zur rechten Ziehzeit um Ostern d. J. zu beziehen. Die Bedingungen deshalb sind beim Eigentümer in No. 21. daselbst zu erfragen.

Langgasse No. 509. sind drei Stuben, nebst Küche, Kammern, Holzgelaß und mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Erdbeerenmarkt No. 1348. sind 2 Stuben mit der Aussicht nach dem Markte an einzelne Personen gleich zu vermiethen.

Ein neues bequem eingerichtetes herrschaftliches Gartenhaus in Langefuhr mit Stallung, Wagenremise und Lustgarten, auch allenfalls mit einem Theil des Mobiliars, ist für bevorstehenden Sommer unter billigen Bedingungen zu vermiethen und sobald es verlangt wird zu beziehen. Das Nähere Hundegasse No. 339.

Breitegasse No. 1211. ist eine Unter- und Obergelegenheit, bestehend aus fünf Stuben, mehreren Kammern und 4 Kellern im Ganzen oder einzeln zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause bei J. W. Schirotti, Conditor.

Am Vorstädtschen Graben an Fleischergassen-Ecke No. 163. sind zwei Stuben, nebst eigener Küche und Boden zur rechten Zeit zu beziehen.

Eine Sommerwohnung mit eigenem Ausgang von 3 bis 4 Zimmer, eigener Küche, Speisekammer und Keller, für 3 bis 4 Pferde Stallung mit Wagenschoppen u. s. w. nebst Eintritt im Garten, ist in Langefuhr an ruhige Bewohner zu vermiethen. Wo? ist im Königl. Intelligenz-Comptoir zu erfragen.

Das Haus an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem Vorstädtschen Graben ist zu vermiethen. Das Nähere Langgarten No. 215.

Auf dem Langenmarkt ohnweit dem grünen Thor ist ein schöner Saal und Gegenstube, wie auch noch mehrere Stuben daselbst, noch zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Breitegasse No. 1144.

Vor dem hohen Thor No. 474. sind 2 Vorderstuben an einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Langenmarkt No. 490. ist Ostern rechter Zeit zu vermiethen: ein Saal und eine Stube gegen über mit Alkow, 1 Obersaal mit Nebenkammer, ein Theil vom Boden verschlagen, Holzgelaß im Keller, eigene Küche mit Kammer, Wasser auf dem Hofe, eigenes Apartement.

Ein Logis von 1 Vorder-Saal und 2 Hinterstuben, nebst Küche, Keller und Bequemlichkeit, steht für einen mässigen Zins Heil. Geistgasse No. 776. zu Ostern zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Steindamm, welches zu allen Gewerben passend, mit einem Saal, 3 Stuben, 2 Kammern, 3 Küchen, Boden, Hof und Stall ist zur rechten Zeit zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere auf dem Holzmarkt No. 1346.

In der Heil. Geistgasse No. 932. sind 3 Stuben nebst Kammern, Boden, Küche und Keller an ruhige ein Gesinde haltende Einwohner christlicher Religion zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen.

Jopengasse No. 726. ist die erste Etage von vier Zimmer nebst Küche, Holzstall, Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen und zu beziehen.

☞ Heil. Geistgasse No. 963. ist eine Wohnung in der zweiten Etage von drei heitzbaren Stuben, nebst Küche, Kammer, Keller und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen, auch ein Weinkeller welcher mit auch ohne Wohnung zu haben ist. Das Nähere in demselben Hause 2 Treppen hoch.

Langgasse No. 398. ist eine grosse Comptoir-Stube nebst ein oder zwei Nebenzimmern, wie auch ein Keller zu vermiethen; die Zimmer von Ostern ab, der Keller sogleich. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

Pfefferstadt No. 133. ist ein gemalter Vordersaal, nebst Hinterstube, Küche, Boden und Keller an ruhige Bewohner billig zu Ostern zu vermiethen.

Jopengasse No. 739. ist die Untergelegenheit, bestehend in mehreren geräumigen Zimmern, eigener Küche, Keller und Bodenkammer Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Das Nähere Heil. Geistgasse No. 772.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere freundliche Zimmer nebst den erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Auf dem zweiten Damm No. 1287. eine Treppe hoch ist ein Saal an einzelne Personen Ostern zu vermiethen.

Eine moderne Unterstube steht Goldschmiedegasse No. 1099. mit mehrerer Bequemlichkeit, mit auch ohne Meubeln, gleich oder zur rechten Zeit zu vermiethen.

Auf dem dritten Damm No. 1422. ist die belle Etage zu vermiethen und den 1. März oder Ostern zu beziehen.

In dem Hause Hundegasse No. 245. sind mehrere Zimmer mit und ohne Mobilien zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

In Legstrieß, im Zeichen des weissen Kreuzes, sind einige Stuben und Küche zum Sommervergnügen zu vermiethen und die Bedingungen daselbst zu erfahren.

In der Langgasse No. 400. sind mehrere Zimmer, mit auch ohne Pferdestall, zu vermiethen und zur rechten Zeit zu beziehen.

Sechs Stuben mit Bequemlichkeiten können getheilt in der Breitegasse vermiethet werden. Nähere Nachricht unter den Seigen niedere Seite No. 839.

Ein in Ohra No. 49. auf dem Damm an der neuen Chaussee belegenes Vorderhaus, mit 3 Stuben, Küche und Keller, worin bis jetzt Schank, Hakwerk und Kram-Geschäfte betrieben worden, nebst dem dabei befindlichen Garten,

stehet zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nachricht hierüber Alten Schloß No. 1706. der Zappengasse gegenüber.

Ein bequemes Logis in der Hundegasse von 4 Zimmern und übrigen Bequemlichkeiten ist zu vermiethen. Das Nähere Langgasse No. 395.

Auf dem zweiten Damm No. 1274. ist ein Saal und Gegenstube nebst Zubehör, oder auch die Untergelegenheit, bestehend aus 4 Stuben, von Ostern ab zu vermiethen.

Das Haus Jopengasse No. 562. ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man in der Wedelschen Hofbuchdruckerei.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Verschiedene, theils Nahrungs-, theils andere Häuser, auf der Vorstadt, Rechtstadt und Altstadt sind unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen. Näheres zeigt an das Commissions-Bureau, Graumünchen-Kirchengasse No. 69.

Literarische Anzeigen.

Im Verlage der **J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung** ist so eben erschienen und für 12 Gr. Cour. zu haben:

Versuch einer Bearbeitung
der
Geschichte Preussens
von
Eduard Heinel.

Bei **Ludwig Oehmigke** in Berlin ist erschienen und in der **J. C. Albertischen Buch- und Kunsthandlung** für 1 Rthl. 8 Gr. geheftet zu haben:

Die Sanct Marienburg.

– Die hiesige Zeitschrift „der Aehrenleser" enthält in No. 3. dieses Jahres eine beurtheilende Anzeige des vorstehenden Werkchen.

Die Gerhardsche Buchhandlung Heil. Geistgasse No. 755.
nimmt für Danzig und dessen Umgegend Unterzeichnung an, auf

Allgemeines Deutsches Sach-Wörterbuch
aller menschlichen Kenntnisse und Fertigkeiten,
verbunden mit den Erklärungen der aus andern Sprachen entlehnten Ausdrücke und der weniger bekannten Kunstwörter. In Verbindung mit mehreren Gelehrten herausgegeben von Joseph Freiherrn von Lichtenstern. In 4 Bänden zu 40 Bogen. Subscriptionspreis jedes Bandes 1 Rthl. 8 gGr., auf Schreibpap. 1 Rthl. 20 gGr.

Das Ganze wird in Jahresfrist beendigt seyn und der Subscriptions-Termin wird mit dem 10. April d. J. geschlossen. Ausführliche Anzeigen sind gratis zu haben und ein Probeheft des Werks einzusehen in der obengenannten Handlung.

Dienst-Gesuche.

In einer gangbaren Apotheke ausserhalb Danzig wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere darüber beim Apotheker Weiß.

Ein gebildetes Frauenzimmer sucht ein Unterkommen als Wirthschafterin oder Gesellschafterin. Gute Behandlung wird mehr als das Gehalt berücksichtiget. Das Nähere ist zu erfahren Seifengasse No. 949.

Feuer-Versicherung.

Die Feuer-Versicherungs-Bank in Gotha

übernimmt die Assuranz auf Grundstücke, Waaren, Getreide, Mobilien 2c. zu billigen Prämien und zahlt nach Deckung aller Brandschäden am Ende jedes Jahres den Ueberschuß an die versicherten Theilnehmer zurück. Bestellungen werden angenommen in der Jopengasse No. 729. bei Stobbe und von Ankum.

Vermischte Anzeigen.

☞ Wenn ein gebildeter Mann ein baares Capital von circa 4000 Rthl. Preuß. liegen hat, welches er recht vortheilhaft und sicher placiren möchte, dem weiset das hiesige Königl. Intelligenz-Comptoir eine Gelegenheit nach, wo der Inhaber dieses Geldes durch Uebernahme eines anständigen Geschäftes, welches er entweder selbst oder durch einen Gehülfen verwalten kann, nach Abzug der dabei vorkommenden Unkosten doch noch einen reinen Gewinn von 500 Rthl. jährlich übrig behält. Personen die hierauf ernstlich reflektiren, belieben ihre Adresse versiegelt mit der Aufschrift B. B B im Königl. Intelligenz-Comptoir unverzüglich einzureichen.

Eine Angabe, hat die Königl. Polizei-Behörde veranlaßt, bei meinem Sohne dem Hautboisten Schneider vom 4ten Inf.-Regiment eine Haussuchung zu verfügen, die natürlich ohne Erfolg gewesen.

Da ich und mein Sohn hiedurch tief gekränkt worden, da unsre Ehre stets unbefleckt gewesen, so habe ich mich dieserhalb beim hiesigen Königl. Polizei-Präsidio beschwert, und nachstehendes Attest hierüber erhalten, welches ich zur Rechtfertigung meiner und der Ehre meines beleidigten Sohnes hiemit öffentlich zur Kenntniß bringe.

Der hiesige Bürger und Musikus Schneider.

Attest.

Daß bei der am 14. Februar c. bei dem Hautboist vom 4ten Linien-Infanterie-Regiment Carl Ferdinand Schneider bewirkten Haus-Revision nicht das Mindeste Verdächtige vorgefunden worden, wird hiedurch auf Verlangen attestiret. Danzig, den 19. Februar 1823.

Königlich Preuß. Polizei-Präsident.

Unsere seit vielen Jahren bestehende Lehranstalt für Töchter empfehlen wir bei herannahender milderen Witterung den resp. Eltern dieser Stadt ganz ergebenst, deren Zutrauen wir immer durch zweckmässigen Unterricht, Verbesserung der Sitten und gute Behandlung der Schülerinnen zu verdienen bemüht gewesen sind. Alles was zur Bildung und Bereicherung des Verstandes und Geistes erforderlich, so wie Geschicklichkeiten des Körpers wird fortdauernd gelehrt. Auch können jetzt Knaben von 6 Jahren an, den ersten Unterricht separat geniessen.

Zweiten Damm No. 1236. Windelband und Gattin.

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 16. des Intelligenz-Blatts.

Lotterie.

Das Viertelloos No. 31037. B. 49ster kleinen Lotterie ist verloren worden. Der etwanige Gewinn wird nur dem rechtmäßigen Eigenthümer ausgezahlt werden.

J. C. Alberti.

Kaufloose zur 3ten Klasse 47ster Lotterie, und Loose zur 49sten kleinen Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Todesfall.

Unerwartet wurde uns heute Nachmittags um 5 Uhr unser geliebte Gatte und Vater, der Bürger und Königl. Preuß. Wallmeister Carl Friedrich Kloppott im 53sten Lebensjahre durch einen plötzlichen Schlagfluß entrissen. Wer den Verewigten als Gatte und Vater gekannt, wird unsern Schmerz seine Theilnahme nicht versagen. Die tief betrübte Wittwe nebst vier hinterbliebene Kinder.

Danzig, den 20. Februar 1823.

Musik-Anzeige.

Sonnabend den 8. März werde ich Endesbenannter die Ehre haben im Saale des Russischen Hauses eine grosse musikalische Unterhaltung zu veranstalten.

J. C. Ehrlich.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 23. Febr.: Je toller je besser, oder die beiden Füchse, komische Oper in 2 Aufzügen. Der Farbenreiber Peter, Herr La Roche.

Adolph Schröder.

Verlorne Sachen.

Mittwoch den 19. Febr. ist auf dem Wege von dem Hause No. 486. Langenmarkt bis in der Langgasse eine Tuchnadel mit einem rothen Stein verlohren worden. Der Finder wird gebeten solche im benannten Hause gegen eine angemessene Belohnung abzugeben

Gefundene Sache.

Den 17ten d. M. hat sich ein Pincherhund gefunden. Der Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Kosten Fischmarkt No. 1597. in Empfang nehmen.

Unterrichts-Anzeige.

Nach Beendigung der Osterferien beziehe ich ein grösseres Lokale und bin willens einige Töchter unter sehr billigen Bedingungen in Pension zu nehmen. Eltern oder Vormünder, welche mir ihre Töchter oder Pflegebefohlenen anvertrauen wollen, versichere ich, daß ich auch bei diesem Unternehmen mich bestreben werde, das gleiche Zutrauen zu erwerben, welches ich durch meine Schule erlangt habe.

Zugleich beehre ich mich bei dieser Gelegenheit anzuzeigen, daß ich meine Schule in drei Abtheilungen habe bringen müssen, weil sie zahlreich besucht wird. Durch diese getroffene Einrichtung bin ich im Stande noch einige Töchter aufzunehmen. Die Lehrgegenstände sind: Religion, deutsche Sprache, Rechnen, Schreiben, Lesen, Zeichnen, Natur- und Erdkunde, Singen und die nöthigen weiblichen Handarbeiten. Auch wird Unterricht im Schneidern, Blumenmachen und Klavierspielen gegeben, jedoch in Privatstunden. Das monatliche Honorar beträgt in der ersten Abtheilung 1 Rthl. in der zweiten 2 fl. Cour. und in der dritten 12 gGr.

Ein ausführlicher Plan meiner Schule ist bei mir einzusehen.

Ewert, Breitegasse No. 1166. der Drehergasse gegenüber.

Reisegesuch.

Jemand der einen eigenen Wagen besitzt, wünscht einen Reisegefährten, um in wenigen Tagen auf gemeinschaftliche Kosten nach Berlin zu fahren. Hierauf Reflektirende belieben sich im Engl. Hause gefälligst zu melden.

Einladung.

Die Herren Mitglieder der Ressource Concordia werden zur General-Versammlung am Mittwoch den 26. Februar Abends 5 Uhr ergebenst eingeladen. Wahl eines neuen Mitgliedes. Wahl der neuen Committée.

Danzig, den 19. Februar 1823. Die Committé.

Vermischte Anzeigen.

Um mehrern Anfragen zu begegnen, zeige ich es mit Vergnügen an, daß die Gothaer Feuer-Versicherungsbank den vollen Betrag des ausgemittelten Schadens von meinem am 23. December v. J. abgebrannten Stalle durch die Herren Stobbe & von Ankum prompt ausgezahlt hat. A. H. Taube.

Die Gerhardsche Buchhandlung weiset einem gebildeten unbeschäftigten jungen Manne Beschäftigung nach.

Ein recht dauerhaftes und hübsches mahagoni Flügel-Instrument stehet monatlich für 2 Rthl. Pr. Cour. zu vermiethen in der Hundegasse No. 319., jedoch nur von 1 bis 2 Uhr zu besehen.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 21. Februar 1823.

London, 1 Mon. f —:— gr. 2 Mon. — f:—
3 Mon. f 21 : 4½ & —:— gr.
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage 319 gr.
— 70 Tage — & — gr.
Hamburg, 14 Tage — gr.
3 Woch. — & gr. 10 Wch. — & — gr.
Berlin 8 Tage ¼ pCt. Agio
1 Mon. — 2 Mon. ¾ pCt. dmno.

		begehrt	ausgebot.
Holl. ränd. Duc. neue	f	—	—:—
Dito dito dito wicht.	-	9 : 21	—:—
Dito dito dito Nap.	-	—	—
Friedrichsd'or.	Rthl.	—:—	5 : 19
Tresorscheine.	—	—	100
Münze . . .	—	—	17